

Schlaf, Herzenssöhnchen

J = 60

1. Schlaf, Her - zens - sön - chen, mein Lieb - ling bist du, schlie - ße die

6 blau - en Guck - äu - ge - lein zu. Al - les ist ru - hig und still wie im

12 Grab, schlaf nur, ich weh - re die Flie - gen dir ab.

Text: Carl Maria von Weber (1786–1826), Nr. 2 aus Fünf Gesänge mit Gitarre op. 13
Melodie: Franz Carl Hiemer (1768–1822)

Liedtext

1. Schlaf, Herzenssöhnchen, mein Liebling bist du,
schließe die blauen Guckäugelein zu.
Alles ist ruhig und still wie im Grab,
schlaf nur, ich wehre die Fliegen dir ab.
2. Engel vom Himmel, so lieblich wie du,
schweben ums Bettchen und lächeln dir zu.
Später zwar steigen sie auch noch herab,
aber sie trocknen nur Tränen dir ab.
3. Jetzt noch, mein Söhnchen, ist goldene Zeit,
später, ach später ist's nimmer wie heut;
stellen erst Sorgen ums Lager sich her,
Herzchen, da schläft sich's so ruhig nicht mehr.
4. Schlaf, Herzenssöhnchen, und kommt gleich die
Nacht,
sitzt deine Mutter am Bettchen und wacht,
sei es so spät auch und sei es so früh,
Mutterlieb, Herzchen, entschlummert doch nie.

Weitere Infos, MP3 & Hörbeispiele

[https://melodiemeister.com/
schlaf-
herzenssoehnchen_text_noten](https://melodiemeister.com/schlaf-herzenssoehnchen_text_noten)

Video-Tutorial ansehen

<https://youtu.be/x5dEQ9Hcs9Q>